



# ReGerecht - Integrative Entwicklung eines gerechten Interessenausgleichs zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum

## Zielsetzung

Partner aus Wissenschaft und Praxis erarbeiten gemeinsam Lösungen, um Konflikte zwischen Stadt, Umland und ländlichen Räumen abzubauen und neue Wege für einen Interessenausgleich zu etablieren. Im Zentrum der Untersuchung stehen die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an Land (Siedlung vs. Freiraum, Bodenbevorratung, Ökosystemleistungen, Digitale Infrastrukturen und Windenergie). Beispielregion in der ersten Projektphase ist Schwerin.

Dabei werden zwei zentrale Fragen beantwortet:

- + Wie entstehen regionale Nutzungskonflikte um Land?
- + Wie lassen sich regional gerechte und umsetzbare Lösungen für diese Nutzungskonflikte finden?

## Wesentliche Arbeitsschritte

- + Analyse der Stadt-Land-Beziehungen, der regionalen Zusammenarbeit sowie der rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen
- + Analyse regionaler Konflikte um Land
- + Regionaler Praxis-Wissenschaft-Dialog zu landnutzungsbezogenen Stadt-Land-Verflechtungen
- + Entwicklung und Erprobung von Lösungen der regionalen Zusammenarbeit sowie rechtspolitischer Handlungsoptionen durch alle beteiligten Akteure

In der zweiten Phase des Projekts werden die Prozesse und Ergebnisse auf weitere Stadtregionen in Deutschland mit gleicher Größe und Herausforderung übertragen.

## Normierungen und Standards

- + Diskussion gesellschaftlicher Normen und Werte
- + Integration von erweiterten Konfliktanalysen in Planungsabläufe
- + Neue Konzepte für die räumliche Entwicklung



## Erwartete Ergebnisse

- + Weiterentwicklung regionaler Verflechtungsmodelle und Gerechtigkeitskonzepte
- + Erarbeitung neuer Formen von Land Governance im Kontext von Stadt-Land-Verflechtungen
- + Implementation von Ergebnissen im Stadt-Umland-Raum Schwerin
- + Transfer von regionalen Lösungsansätzen

